

KK5013



TRANSKRIPTION

KK5013

Transkription der Hs. Wien, Kunsthistorisches
Museum, KK5013

von Carsten Lorbeer

1. Auflage Februar 2006

© Carsten Lorbeer

Alle Rechte vorbehalten.

1. und 2. Korrektur : Carsten Lorbeer, Marita Wiedner

www.pragmatische-schrflichkeit.de

Inhalt

Die Handschrift.....	6
Transkriptionsregeln.....	8
Stücke mit dem Speiß.....	9
Stücke mit dem halben Schwert.....	11
Stücke des Ringen.....	19
Stücke mit dem Dolch.....	20
Stücke des Halten.....	28

Ich danke Robert Brunner, für die Hilfe bei der zeitlichen Einordnung der
Kleidung und der zur Verfügungstellung, der in der Transkription
verwendeten Abbildungen.

Die Handschrift

Die Fechthandschrift KK5013 (früher HS P 5013) bildet mit einer Reihe von anderen Handschriften, wie zum Beispiel der in der Jagelonschen Bibliothek in Krakau liegenden Ms.germ.quart 16 oder dem Wolfenbütteler Kodex Guelf. 78.2 Aug. 2°, die Gruppe der „Gladiatoria“ Handschriften, die nach Martin Wierschin¹ bzw. Hans-Peter Hils² im Gegensatz zu den Handschriften aus der Lichtenauer Tradition stehen, da sie nicht von den dort verwendeten Glossen und Merkversen Gebrauch machen. Ein Vergleich zeigt, daß sie alle auf einen Archetypus zurückzuführen sind, keine von ihnen ist allerdings vollständig. So sind in der KK5013 nur Auszüge der Ms.germ.quart 16 zu finden, aber im Gegensatz zur Krakauer Gladiatoria enthält diese 4 fehlende Dolchtechniken (42v – 44r).

Wie in der Ms.germ.quart 16 sind in der KK5013 Kämpferpaare abgebildet, die in der Regel eine Angriffs- und gleichzeitig die Verteidigungstechnik illustrieren. Der Text ergänzt das Stück mit einer detaillierteren Erklärung. Die „Wiener Gladiatoria“ beschränkt sich auf Techniken, die in Plattenharnisch ausgeführt werden, wie Spieß, Kampf zum halben Schwert, Ringen, Dolch (Degen) und Haltetechniken. Die in Ms.germ.quart 16 aufgeführten Stücke mit dem Hakenschild, dem ungarischen Schild, dem Faustschild und der halben Stange sind nicht vorhanden.

Von der KK5013, die im kunsthistorischen Museum in Wien liegt, ist bekannt, daß sie im Besitz von Carl Schruff (1570) war, der als Schlosshauptmann von Ambrass in den Diensten von Erzherzog Ferdinand II von Tirol stand.

Sie unterscheidet sich dahingehend von der nach Hans-Peter Hils eingeordneten Leithandschrift Ms.germ.quart 16, daß sie weder in Bild noch Schrift ein einheitliches Bild abgibt. Die kolorierten Abbildungen sind von unterschiedlichen Zeichnern erstellt worden und unterscheiden sich sehr stark in Qualität und Detailreichtum. Die Fechterpaare auf den Seiten 7r, 11r, 11v, 28r, 28v, 31v, 49r und 49v sind sehr detailliert und aufwendig gestaltet. Eine weitere Variante liegt in der Ausführung noch sehr nahe an der Krakauer Gladiatoria, vorallem im Bereich der Stücke mit dem Spieß oder dem Halbschwert. Den Abschluß dieser Skala bilden zwei weitere Variationen, die sehr einfach und schnell angefertigte Zeichnungen umfassen.

Inhaltlich unterscheiden sich die Abbildungen nicht von denen der anderen Gladiatoria-Varianten, spiegeln aber die zur Entstehungszeit oder am Entstehungsort der Handschrift andere Mode wieder. Zum Beispiel trägt der links stehende Kämpfer auf 1v wadenhohe Stiefel und einen Falchion; im Gegensatz dazu ist der Fechter in der Ms.germ.quart 16 vollständig mit einem Plattenharnisch bekleidet und mit einem eineinhalb-händigen Schwert gegürtet. Sehr interessant ist, daß diese von allen anderen abweichende Bekleidung, der Tracht einer Figur auf einem Kirchenaltarbild (die "Große Domkreuzigung") ähnlich sieht, das im Liebfrauenendom in München hängt und aus der zweiten Viertel des 15. Jahrhunderts stammt.

Ein weiteres abweichendes Modemerkmale sind die, in der Mehrzahl mit Zaddeln versehenen Zierärmele. Im Gegensatz dazu stehen die gerade abfallenden Ärmel in der Ms.germ.quart 16. Nur die Gruppe der sehr detailreichen Abbildungen in KK5013 weicht von diesem Muster ab und hält sich sehr genau an den Archetyp.

Bei der zeitlichen Einordnung helfen zeitgenössische Abbildungen wie zum Beispiel ein Altarbild³ von Jan van Eyck, das auf den Zeitraum



Abbildung 1: Altarbild aus dem Liebfrauenendom

¹ Martin Wierschin, „Meister Johann Lichtenauers Kunst des Fechtens“, München, 1965

² Hans-Peter Hils, „Meister Lichtenauers Kunst des langen Schwertes“, ISBN 3-8204-8129-X

1425 bis 1433 datiert wird oder der Entwurf einer Grabplatte⁴ von Hans Multscher aus dem Jahre 1430.



Abbildung 3: Ausschnitt aus Altarbild von Jan van Eyck. Der Reiter links trägt Zierärmel, die denen in KK5013 abgebildeten gleichen.



Abbildung 2: Ausschnitt aus dem Entwurf einer Grabplatte für Ludwig, Herzog von Bayern-Ingolstadt. (+1447)

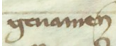
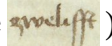
Der unterhalb der ganzseitigen Abbildungen stehende Text, der in einer gut lesbaren Bastarda verfaßt ist, unterscheidet sich im Inhalt nur unwesentlich von der Krakauer Gladiatoria. Stellenweise wurde der Text allerdings vereinfacht bzw. gekürzt. So unterschlägt der Schreiber teilweise die in Ms.germ.quart 16 durchgängige Nummerierung der einzelnen Fechtstücke (6v ff).

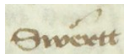
Die sehr unterschiedlichen Zeichenstile, das Vorhandensein einiger Seiten, die nur ein Schaubild enthalten (31v, 49r, 49v) bzw andere vollständig leere Seiten (50r -52v) legen die Vermutung nahe, daß die Handschrift über einen längeren Zeitraum entstanden ist und schlussendlich nicht fertiggestellt werden konnte. Es ist leider nicht bekannt von wem, bzw. unter welchen Umständen die Handschrift angefertigt wurde.

³ Altarbild in der Katedrale St. Bavo, Ghent

⁴ Bayerisches Nationalmuseum Inv. Nr MA936

Transkriptionsregeln

- Das kleine a und o sieht in der Handschrift sehr ähnlich aus. Im Zweifelsfall wird deshalb der Buchstabe in dieser Transkription sinngemäß transkribiert, d.h. zum Beispiel *van* wird als *von* transkribiert.
- Der Schreiber verziert oft n und m mit einer anschließenden Zierschleife (siehe zu Beispiel 5v 1. Zeile, genamen ). Dies ist nicht mit einem Nasalstrich zu verwechseln, da der Buchstabe e vorhanden ist. Der Buchstabe wird nicht verdoppelt und einfach transkribiert.
- Umlaute und Diphtonge werden, soweit möglich wie in der Handschrift verwendet wiedergegeben. Dabei wurde der Zeichensatz Mediaevum (<http://www.mediaevum.de/mhd.htm>) verwendet.
- Der Schreiber fügt am Buchstaben l meist einen kurzen halbhohe Aufstrich an, dies wird aber ignoriert und als Buchstabe l transkribiert . (6r, 1. Zeile )
- Stellenweise sind „m“ und „in“ sehr schwer zu unterscheiden, da der i-Punkt nicht oder schwer zu sehen ist. Deshalb werden Worte sinngemäß transkribiert.
- *ort* ist auch als *art* geschrieben und wird auch als solches transkribiert.
- Geht der Aufstrich über das Niveau des z wird es als tz transkribiert.
- Sehr häufig sind auch Vokale und e, bzw. er zu finden, über denen eine Abbraviatur angebracht ist, die aber auch ein Umlautzeichen, ein Zierstrich oder eine Akzentuierung sein könnte. Hier wird diese als ü, ë oder ǎ transkribiert.



Beispiel von 8v, 1. Zeile

1 r

Merkcht das and<er> stukch des spýess ob dw im deinen spýes auff in hast v<er>schassen So nymb dein swert in dye le<n>gt ha<n>t vnd slach æh⁵ ym aus seinen stich vnd lauff mit ym ein vnd nôt in mit deinem degenn das er nicht mûg zw seinem sswert mûg komen

1 v

Merkch das dritt stukch des Spýes ob er seinen spýes zw gantz<er> sterkch hyet gevasst vnd walt dich stech<e>n zw dem gesicht So setz<e> deinen spyes fürdich auff dy erd<e>n vnd cher das eys<e>n vbersich vnd slach auff vnder von vndt<e>n So retstw dich des stichs den er dir walt tan hab<e>n zw dem gesicht

2 r

Merkch das vyerd stukch ob er seinen spýes hett auff dich geschass<e>n Sa nymb deinen spýes zw gantz<er> sterkch vnd stich auff in mit gantzer krafft ob er mit gantz<er> sterkch auff dich stech So slach mit dein<er> tenk<e>n hant ym den stich aus vnd vach yn vnd<er> dein tenkes vseh<e>n vnd halt vest vnd ny<m> dein Swert zw dem schüs vnd schew's in wo dw in am pest<e>n mügst gewomen⁶

2 v

Merkch das funfft stukch ob dw deinen spýes aber hentst v<er>schoß<e>n vnd er dich mit seinem spýes walt vbereyll<e>n So nymb dein swertt in pede hendt vnd slach von vntt<e>n auff ym aus denn⁷ stich vndym den stich hast aus geslag<e>n So vas dein swert zw gwaptn<er> hant vnd aribait in in mit sterkch

3 r

Merkch das sechst stukch ab dw deinen spýes hettst auff in v<er>schass<e>n vnd das er dich mit seinem stich vber eyllett das dw nicht mit zw deinem swert machst komen So zukch⁸ aus deinen deg<e>n vnd slach ym den stich aus mit dem deg<e>n das der stich neben der tenk<e>n seyt<e>n für gee vnd lauff mit ym ein das dw in auch pringst von dem spýes

3 v

Merkch das Sub<e>nt stukch das ir ped van den spyess<e>n kämen⁹ seýt ob er zw seinem swert wér kämen vnd slüeg van krefft<e>n nyd<er> auff dich So ny<m> deinen degenn in pede hent So vach den straich zwisch<e>n dein<er> peder hent auff den deg<e>n So kümst dw mit ým zw ring<e>n vmb das swert

⁵ Es läßt sich nicht zweifelsfrei ausmachen, ob das Wort durchgestrichen oder die Tinte nur verwischt wurde.

⁶ Zwischen „gew“ und „omen“ befindet sich ein Zeichen, daß wie eine schließende Klammer aussieht.

⁷ Könnte auch „deim“ heißen.

⁸ Beim 'z' ist zwar ein Aufstrich am Beginn des Wortes zu sehen, dieser geht aber nicht über das Niveau des 'z'. Das Wort wird deshalb als „zukch“ anstatt „tzukch“ transkribiert.

⁹ Über dem Wort befindet sich ein kurzer Strich. Es ist nicht ersichtlich, ob es sich dabei um einen Nasalstrich handelt oder den Umlaut 'ä' oder 'ö' kennzeichnen soll. Hier wird es als 'ä' transkribiert.

4 r

Merkch das acht stukch So nymb deinen spyés mit sterk<e>n zw dem schusz<e>
vnd merkch ob dw mügest treff<e>n das dw den schuss nicht vmb sunst tüst
nw schaw ab er auff dich schüss So nym deinen spyes zw sterkch des spyes
stich vnd schaw auff yn wo dw mügest vecht¹⁰ treff<e>n vnd halt dich
des spyés als lenginst das dw machst

4 v

Merkch das Newnt ob er sein tatsch<e>n hett genamen in sein tenkche
hant vnd den spyés hett gevast zw dem schüss vnd gieng vmb dich
vnd schawet wo er dich recht an walt treff<e>n mit dem schüss So nymb
setz<e> deinen spyés vnd tatsch<e>n zw sammen vnd setz<e> für dich auff dy erd
nym dein swert in dein recht hant vnd wart auff den schüss den er
dir gemaynt hat

5 r

Merkch das zehent ab er sein tatsch<e>n hett lass<e>n vallen¹¹ vnd sein spyes
vnd swert zw samb gevast hett vnd krefftikleich auff dich stech mit
sterkch vnd walt dich herttikchleich<e>n aribaitt<e>n So nymb dein spýs
vnd tatsch<e>n zesamb vnd setz<e> dich herttikchleich<e>n mit sterkch wider in
vnd halt dich des als lengist dw machst

5 v

Merkch das Aindlefft ob er seine tatsch<e>n hett genamen<n> in sein tenke
hant vnd het genamen seinen spyés vbersich auff zw dem schüss vnd
walt dich schieß<e>n So nymb dein swert vnd tasch<e>n zw samb in dýe
tenkch hant vnd merkch eb<e>n auff seinen schüs vnd vach den auff
dein tatsch<e>n wann er seinen spyés v<er>schass<e>n hat so wirff deinen spyes
vbersich auff zw dem schös vnd scheus fluchs auf in wa dw in
treff<e>n kanst So kümst dw frey zw deinem swert

6 r¹²

Merkch das zweliff¹³ ab dw wildt reschlach mit ym entt<e>n So nymb deinen
spyés vnd swert zw samb an den arm<e> vnd schraw ab den knoph von deinem
swert vnd wirff herttikchleich<e>n in in vnd lauff nach dem würff mit im ein
vnd nütz<e> swert ader spyés welichs dir eb<e>n sey ab er also auff dich würff
mit dem knoph So nym dein tatsch<e>n für dich vnd vach darauff den würff vnd
nym den spyes für dich in dye richt hant zw dem stich vnd rett dich s[ei]n¹⁴ das er
dir nicht ein lauff als ers in dem synne hatt

¹⁰ Der Anfangsbuchstabe ist eindeutig als 'v' zu identifizieren, das Wort muß aber „recht“ heißen. Vergleiche auch 30r 2. Zeile 1. Wort „resch“

¹¹ Der Schreiber hat das erste 'l' zu tief gezogen, so dass es einem f ähnelt, es wird hier dennoch als 'vallen' transkribiert.

¹² Der Schreiber hat die Zeile zu hoch angesetzt. Als Folge steht über dem Text ein einzelnes 'M'

¹³ Der Schreiber fügt dem Buchstaben l meist einen kurzen Aufstrich an, womit das Wort wie „zweliff“ aussieht, dies wird hier aber vernachlässigt.

¹⁴ Das Wort ist nicht lesbar und läßt sich auch mit Hilfe der Ms. germ. Quart. 16 nicht ergänzen, da dieses dort fehlt.

6 v

Merkch den anefang des kurtzen swerts vnd wenn du in die Schrenkenn bist kömen zu deine<m> veyntt vnd du alle dein wër beyeinander hast Spies tartz<e>n vnd Swertt vnd auch deine<n> deg<e>n , vnd das du deine<n> Spies v<er>schossen hast vnd von dein<er> tartz<e>n köme<n> bist So nymb dein Swert zu gewappent<er> hant als du es gelernt hast vnd wint es vbersich vber dein haubt zu dem Stich von oben als du es oben gemalet sichst

7r

Merkch das stukch wenn er hat sein swert vber sich auff gewarff<e>n zw dem stich vnd wil dir hertikchleich<e>n stch<e>n zw dem gesicht So merkch auff vnd stich von vntt<e>n auff mit deinem swert vber seinen tenkch<e>n arm<e> vnder sein swertt mit deinem ärtt¹⁵ vnd heb mit deinem art vest vbersich So prichst ym dy handt aus dem swert als dws gemalet sichst

7 v

Ob er dir stekh von vntt<e>n auff zw deinem visir¹⁶ des gesicht vnd wolt dich darhin¹⁷ herttikchleich<e>n versüch<e>n So schaw vnd nym dein swert chürtz<e> vnd schaw eb<e>n auff in wenn er dir walt stech<e>n zw dem vysier das dw in trefst inderhalb des terrss mit deinem stich So entwerst dw ym der hant das ers nicht wolmer genütz<e>n<en> mag

8 r

Ob er dir stäch mit gantzër kraft von vnd<e>n auf zu dem leib So stich Im von ob<e>n zwischen seins tenk<e>n arm vnd swertt durch vnd heb vbersich mit den knopff als du es oben gemalt sichst

8 v

Ob sy baid ain<er> dem and<er>n ynnerhalb der Swërtt zu dem gesicht stäch<e> So treib mit deine<m> Swërtt sein ort vndersich vnd greiff mit deine<m> knopff , von oben zwisch<e>n sein<er> tenk<e>n hant vnd Swërt durch vnd zükch vast an dich als du es oben gemalt sichst

9 r

Ob er den Rechten fües het für gesetztt vnd slüeg dir oben den mordslag zu dem haubt So vach den slag zwischen baiden dein<er> hennd auf dem Swertt vnd schrayt mit deine<m> tenk<e>n fues ausserhalb seins Recht<e>n fues vnd greif mit deine<m> ort an seine<n> hals zu der tenk<e>n seytt<e>n So wirffestu Im vber rükch als du es oben gemalt sichst -

¹⁵ Geschrieben ist „ärtt“, sinngemäß ist ortt gemeint.

¹⁶ Neben dem s befinden sich 2 Punkte und ein halbhoher Schaft. Dies könnte auch auf die Kombination „sü“ hinweisen, wird aber hier als „si“ transkribiert.

¹⁷ „darhin“ könnte auch nur „darin“ heißen. Das ‚h‘ sieht hier eher wie eine schließende Klammer aus und könnte auch auf einen Abschreibfehler hindeuten.

9 v

Ob er sein tenken fues het fürgesetztt vnd slüg dir von oben den mordslag zu den haubt So vah den slag zwischen baid dein<er> hennd auf dem Swert So schraytt für mit deine<m> Rechten fues ausserhalb seins tenk<e>n fuess vnd greyff mit deine<m> knopf zu seine<m> hals an der rechten seytt<e>n So wirffestu Im zü rükch als du es oben gemalt sichst

10 r

Ob er seinen knopf hett für gekertt vnd wolt dir damit deine<n> tenk<e>n arm zwisch<e>n deins ellpog<e>n vnd der achsel ablahen So wirff dein Swertt für nach der seytt<e>n vnd kör dein ortt vbersich So hastu den slag v<er>setzt , als du das oben gemalt sichst

10 v

Ob er seinen knopf het fürgekertt vnd wolt dir damit deine<n> rechten arm zwisch<e>n deins ellpog<e>n vnd der achsel ablahen So wirff dein swertt für , nach der seytt<e>n vnd kör dein ortt aber vbersich So hastu den slag v<er>setzt , als du es oben gemalt sichst -

11 r

Merck daz stuck daz ma<n> heisset die strasz der glider wan<n> einer gen den ander<e>n stech mit gantzer krafft vnd du daz stuck wilt vf Jn treben . So stich auszerhalb seines swertz mit dem ort gen Jm vnd var mit deine<m> knopf zwischen seiner beider hend durch vnd greif Jm mit dem knopf vber sein rechte hant vber daz glid vnd ruck vast an dich So brichst Jm den arm<e> oder wirfest Jn als du es oben gemalet sichst /

11 v

Merckch daz ander stuckch der strasz der glider wan<n> ein<er> aber den<n> vff den ander<e>n stech vnd aber daz stuckch treiben wil / So stich Jm aber auszerhalb dez swertz vnd var Jm durch mit deine<m> knopf Innerhalb seiner beyder hend / vnd greiff Jm mit dem knopf auszerhalb vber sein tencken arm<e> vnd ruck vast an dich So brichstu Jm dem arm oder wirfestu Jn als du es oben gemalt sichst /

12 r

Wenn du Im stichst Innerhalb seins swerts zu den gesicht So nym sein tenke hant hinder den glid mit dein<er> tenken hant zu deine<m> swert vnd schrayt mit deine<m> rechten fues Innerhalb seins tenken fues vnd heb Im mit deine<m> swert seine<n> arm vbersich So wirffestu Im fürsich als du es oben gemalet sichst

12 v

Das ist der prüch nü merkch greyf mit deine<m> tenken arm Jn seine tenke seyt<e>n vnder seine<n> tenken arm vnd greiff mit dein<er> rechten hant auswendig in sein rechte knýepüg vnd heb vbersich So wirffestu Jm auf den rükch als du es oben gemalt sichst -

13 r

Wenn du Jm aber stichst Innerhalb seins swerts zu den gesicht So nymb sein tenke hant hinder den glid mit deiner tenken hant zu deine<m> swert vnd schrait mit deine<m> tenken fues Innerhalb seins tenken fues , vnd heb mit deine<m> Swertt seine<n> arm vbersich , wann du Jm dartzü pracht hast So la var<e>n die tenkche hant aus dein swert vnd greiff Jm damit reschlich vber den hals , vnd mit dein<er> rechten hant vass sein tenks diech Innerhalb So wirffestu Jn von dir als du oben gemalt sichst

13 v

Nü merkch den prüch auf das stükch Greyff mit deine<m> tenken arm vber sein rükg vnder sein rechte vgsen vnd mit deiner rechten hant ausserhalb an sein tenkes diech vnd zükch das vast andich So wirffestu Jn vor dein nýdr als du es oben gemalt sichst -

14 r

Das Stükch nym für dich als du wol waist damit du Jm angewinst sein Rücken So heb In grad vbersich auf vnd slach Jm mit deine<m> tenken knýe ausser halb an sein tenkes knýe vnd swing Jm für dich nyder , als du es oben gemalet sichst

14 v

Merkch das Stükch wenn es baid stecht mit krafft zu den leib So nym sein tenke hant bey dem glid vnd baide swertt zusam Jn dein tenke hant , var Jm mit deine<m> knopf vnder seine<n> rechten arm durch , vnd rukch vast vbersich So hastu Jm sein swertt entwertt , als du es oben gemalet sichst

15 r

Merkch den prüch nym baide ort in dein tenke hant vnd rükch vast an dein tenke seytt<e>n vnd greiff mit deiner tenken hant vber seine<n> rükchen vnder sein rechte vgsen vnd greiff mit deiner rechten hant ausserhalb an sein tenkes diech , vnd wirff Jn von dir , als du es oben gemalet sichst

15 v¹⁸

Merkch den widerprüch vass Jm mit deine<m> tenken arm vmb gantzen seinen leib drukch Jn vast zu dir vnd greiff mit deiner Rechten hant auf sein tenkes knýe vnd wirff Jn mit den ring<e>n . als du es oben gemalet sichst

¹⁸ Oben rechts auf dem Blatt steht der Buchstabe 'a'.

16 r

Merkch das Stükch wenn ain<er> dem and<er>¹⁹ ausserhalb der swert zu dem ge
sicht sticht vnd dein ort mit sterkch welle austreib<e>n So lass nach dein
ort vnd schrayt mit dein recht<e>n fues hinder seine<n> tenken fues vnd
stöss mit deine<m> swert zwischen baider deiner hent Jm an den hals
So velt er als du es oben gemalet sichst

16 v

Merkch das Stükch wenn ain<er> den and<er>n das ortt an die prüst hat gesetzt
vergis nicht der arbaitt die daraus gett als du wol wayst vnd hernach
gemalet ist

17 r

Wenn es mit sterkch an die prüst mit den örtern habt gedrung<e>n So greyff
mit deiner tenken hant , an das glid sein<er> tenken hant , vnd stöss Jm mit
deine<m> ort von dir damit du sein ort vnder dein tenke v̇gsen bringst So
stich Jm mit dem swert in sein fues als du es oben gemalet sichst

17 v²⁰

Merkch das Stükch besunder dro Jm zu slahen aussen zu seine<m> tenkenn
kn̄ye mit deine<m> knopf wirt er sein gewar vnd wil versetzen den slag So
halt andich vnd stich ausser seins swerts vnd tenken pain durch vnd
Reyd Jm von dir vmb als du es oben gemalet sichst

18 r²¹

Merkch den prüch ob er dich het geriden von Jm mit sein swert So greiff
mit deinen tenken arm v̇ber sein hals vnd vass Jn mit dein<er> hant vnder
sein<er> rechten v̇gsen , vnd las val<e>n dein Swert vnd greiff mit dein<er> recht<e>n
hant von aussen Jn sein tenkes diech vnd heb v̇bersich So wirffestu
Jn , als du es oben gemalet sichst -

18 v²²

Merkch das Stükch wen Jr bayd stecht auserhalb der swertt zu gantzen
leib . so la var<e>n dein tenke hant aus deine<m> swertt , vnd küm Jm durch mit
deine<m> swert durch seine rechte v̇gsen und greyf reschlich wider nach deine<m>
art vnd heb v̇bersich So nöttestu Jn zu dem vall als du es obenn ge
malet sichst -

¹⁹ Die r-Abbraviatur befindet sich am Ende des Wortes, wird hier aber sinngemäß mit andern transkribiert.

²⁰ Oben links auf dem Blatt stehen die Zeichen „apg“.

²¹ Oben links auf dem Blatt steht der Buchstabe 'a' oder die Zahl 1.

²² Oben links auf dem Blatt stehen die Buchstaben „mpg“.

19 r²³

Merkch den prüch als er dir hat gestochen durch dein vgsen So zükch dich vmb mit krëfft<e>n , vnd wirf Jm dein swertt zu der tenk<e>n seyt<e>n an dem hals damit sein haubt kom zwischen swert vnd deins arms vnd rükch Jn nýder zu der erd<e>n , als du es oben gemalet sichst -

19 v

Das Stükch ist auch von den dring<e>n an die prüst kömen das ainer dem and<er>n sein ort hat ergriffen in die hant So zukch dein swert vast an dich . will er dirs nicht lassen So wirff Jm deine<n> knopf in sein rechte seyt<e>n vnd greif mit deiner tenken hant aussen an sein tenks knýe , rükch an dich vnd stöss mit dein<er> rechten hant auf sein tenke achsel So wirfest du Jn als du es oben gemalet sichst

20 r

Merkch das Stükch anefang der Schër ob ain<er> dem and<er>n aber das swert beý den ort het ergriffen So wirff dich durch die swert als du wol waist So hastu dein swert von Jm geledigt vnd halt seine<n> ort vest vnd stich mit deine<m> swert vber sein pant Innerhalb sein<er> recht<e>n ellpüg<e>n vnd heb vbersich so ist er seins swerts entwert als du es oben gemalt sichst

20 v

Merkch das ander Stükch der Schër ob er sich aber wolt durch das swertt werffen so schaw alsald er dir sein rukchen kertt So wirff baide Swert krewtzweis vber Jm vnd halt Jn vest zu dir als du es obenn gemalet sichst -

21 r

Merkch den prüch baiden Stükch der Schër ob er baid swert vber dich geworffen hett So lasse val<e>n dein swert vnd greiff mit dein<er> tenkchen hant Jn sein swerts kling<e>n vnd mit dein<er> rechten hant ob seiner hant Jn das pant So bistu von deine<m> swertt kömen vnd hast Jm das sein genomen als du es oben gemalet sichst -

21 v

Merkch das Stükch ob Jr baid ain<er> den and<er>n het gestochen ausserhalb des swerts zu dem gesicht vnd den ort aus het well<e>n wennd<e>n So drükch vast von dir mit deine<m> ort vnd lass var<e>n dein tenke hant aus dein swert vnd greiff damit nach seine<m> knopf vnd heb vbersich so wendestu Jn von dir das er dir kert den rükch als du es oben gemalet sichst -

²³ Oben links auf dem Blatt steht „in 29“.

22 r

Merkch den pruch als er dir nach dem knopf hat griff<e>n So lass var<e>n dein rechte hant aus dem swert vnd stöss Jn damit , hinder seine<n> tenk<e>n ellpog<e>n an dem arm So pringstu Jm dartzü als er dir vor het wellen tun , als du es oben gemalet sichst

22 v

Merkch das stükch ob baide swertt mit dem stich ausserhalb begegnet an ain ander zu den gesicht So greyff mit deine<m> knopf ausserhalb sein tenk knýepüg vnd rükch vast an dich , vnd stöss Jn mit deine<m> tenk<e>n ellpög<e>n in sein prüst So wirffestu Jn von dir vber rükch als du es oben gemalet sichst –

23 r

Merkch den pruch lass val<e>n dein swertt vnd greyff mit dein<er> tenkch<e>n hant vber den hals auf sein rechte achsel vnd mit dein<er> rechten hant vass Jn von aussen sein tenkes diech vnd rükch Jn vbersich so wirffestu Jn nyder als du es oben gemalet sichst -

23 v

Merkch das stükch ob ain<er> dem and<er>n hett gestochen Innerhalb des swerts zu dem leib So drukch mit deine<m> Swert sein ort nyder vnd greyff mit dein knopf in sein tenke knýepug vnd rukch vast an dich vnd stös Jn mit dein haubt vnder sein tenke vgsen So wirffestu Jn vber rükch als du es oben gemalet sichst

24 r

Merkch den pruch wenn er dich hett well<e>n also werff<e>n vber rükch So greyff Jn mit deine<m> tenken arm vber sein hals vnder sein rechte vgsenn vnd schrayt mit dein tenken fues ausserhalb seins tenken fues vnd greyff mit dein<er> rechten hant vmb seine<n> tenk<e>n arm ob des ellpog<e>n vnd wirff Jn gegen dir nyder als du es oben gemalt sichst

24 v

Merkch das stükch dauon²⁴ kombt der stich zu dem hantschüech vnd nymbt sich von den dring<e>n zu der prust wenn du Jn hast gehefft mit deine<m> ortt so schewb Jn von dir als du es oben gemalet sichst -

²⁴ nhd : davon

25 r

Merkch die arbaitt des plechhantschuech ob er sich gegen dir vmb wirff
vnd sich aus reyd<e>n wolt So schrayt mit deine<m> tenk<e>n füs für sein tenk<e>n fues auser
halben vnd greyff Jm mit deine<m> tenk<e>n arm var<e>n vmb seine<n> gantzen leib halt
dein ort vast in sein hantschüech So wirffstu Jn ob er dich het dartzü pracht
als Jm vor wideruar<e>n ist So ker dich gen Jm vnd stöss mit dein<er> Rechtem
hant an seine<n> tenk<e>n arm hinder den ellpog<e>n von dir so wirstu von Jm ledig .

25 v

Merkch das stükch wenn ain<er> den and<er>n sticht ausserhalb der swertt zu dem gesicht
so dring mit deine<m> swertt seine<n> ort starkch vbersich auf vnd schreyt mit deine<m>
tenken fues zwischen sein<er> paider fües durch vnd greif mit deine<m> tenken arm vmb
seine<n> leib vnd mit deine<m> knopf in sein tenke knyepüg So wirffestu Jn als du ob<e>n
gemalt sichst

26 r

Merkch den prüch als er dich hat wellen vassen so zukch dein tenken fues
an dich So begreiffestu Jn gleich als er dich hat wellen vassen , lasse vall<e>n
dein swertt vnd greiff Jn nach seine<m> tenken diech So wirffestu Jn von dir
auf die erd . als du es oben gemalt sichst -

26 v

Merkch das stükch wann du Jm Innerhalb des swerts stichst zu dem gesicht
ob er dir den stich wolt versetzen So drukch mit deine<m> ort sein Swert
vndersich vnd stös mit deine<m> swertt an den hals vnd la var<e>n dein tenke
hant aus dein swertt greyff Jn zu der Recht<e>n seytt<e>n vmb den hals wid<e>r
in dein pantt So hastu Jn geschlossen vnd stich mit dein deg<e>n als du es ob<e>n
gemalt sichst

27 r

Merkch das stükch ob ain<er> den and<er>n hett herttikleich gestochen zu der
prüst vnd das die swertt ausserhalb der leib aneinand<e>r wer<e>n kome<n> So
heb mit dein swert sein ort starkch vbersich auf vnd heb auf dein tenk<e>n²⁵ fues
vnd stös Jm ab sein pain an dem knye als du es oben gemalt sichst

27 v

Merkch den prüch als er dir mit seine<m> fues hat well<e>n abstossen sein
tenkes pain So zükch denselben fues hindersich Schreyt mit deine<m>
rechten fues aussen für seine<n> tenken fues vnd greyff Jn mit den knopf
zu der rechten seytt<e>n seins hals So wirffestu Jn von dir an den rukg
als du es oben gemalet sichst

²⁵ „tenken“ wurde aberhalb der Zeile ergänzt.

28 r

Merckch daz stuck ob du Jn hast bracht von aller seiner wér von dem Spieß tarzschen Swert vnd degen So ker fur deine<n> knopf des Swertz vnd slag mit gantzer sterck vff Jn wo du Jn werst am herttisten ze treffen da mit daz du Jn mogst pringen zu der erden

28 v

Merchk den pruch dar vber . ob du bist komen von deiner wer allen So sez fur deine<n> tencken fuesz , vnd leg deinen tenken arm<e> vff deine<n> rechten arm<e> vnd vag dem streich vff beide dein arm<e> den er dir wil thun vnd lauf da mit Jn Jnn , vnd greif mit deiner rechten hant von außen Jn sein knyepug vnd mit deiner verkerten tencken hant auff²⁶ vnter sein tencke vgsen . So wirfestu Jn als du es oben gemalet sichst /

²⁶ „auffs“ wurde oberhalb der Zeile ergänzt.

29 r²⁷

Merkch des stückch des ring<e>n aus der wag wenn Sy baid An ainande<r> stech<e>n
 ausserhalb der swertt zu den gesicht lass var<e>n dein rechte hant aus dein
 swertt vnd stos Jn damit an sein tenken arm hinder den ellpog<e>n vnd schreit
 mit deine<m> rechten fues für seine<n> tenken fues rükhalb<e>n vnd var resch mit deine<m>
 rechten arm vmb seine<n> leib So wirffestu Jn als du es obenn gemalet sichst

29 v

Merkch das stückch des ring<e>n als Sy baid sein kömen von der wér vnd zu ain
 ander greyffen ze ring<e>n aus den arm vnd ain<er> den and<er>n vesticleich hat ge
 vasst So versuch mit sterkch aus ze slahen sein arm . hat er vest vnd wil nicht
 lassen . so var mit deine<m> recht<e>n arm dawmen halb<e>n durch vnd stoß Jn den
 ellpog<e>n einwärts vnd greif resch mit dein<er> tenken hant nach sein<er> tenkenn
 hant so nötst du Jms hinder den rükq vnd schreytt mit deine<m> rechtenn fues
 für Jn So wirffestu Jn als du es oben gemalet sichst

30 r

Merkch aber ain stukch von Ring<e>n das er wider hat pegriff<e>n sein swertt so eyll
 resch das ers nicht begreiff in sein baid henndt ob er die tenke hant für würff
 vnd sties dich in dein prust vnd wolt dich nicht zu Jm lassen So greiff mit
 dein<er> rechten hant resch nach sein<er> tenken hant vnd schreyt für vnd var Jn durch
 sein tenke vgsen mit dein haubt vnd mit dein tenken arm . vnd<e>n vmb den leib So
 wirffestu Jn vber deine<n> rükch auf sein haubt als du es oben gemalt sichst

30 v

Merkch das stückch als Sy zu einander well<e>n greiff<e>n zu ring<e>n ob er mit
 sein<er> rechten hant nach dir greift So stös mit dein<er> tenken hant an seinen
 rechten arm ob des ellpog<e>n vnd schreit mit deine<m> Rechten fues fur / ausser
 halb seins rechten fues vnd greif mit deine<m> rechten arm vmb seinen leib /
 So wirffestu Jn vber dein hüff als du es oben gemalt sichst

31 r

Merkch das stückch wenn zwen ain<er> den and<er>n die arm vest begriff<e>n hat vnd
 vast rükhen So la aus dein tenke hant vnd stös damit seinen rechten arm
 hinderm ellpog<e>n einwärts von dir vnd greiff mit deine<m> recht<e>n arm vbe<r> seine<n>
 rükch vnd mit dein<er> tenken hant von aussen an seine<n> recht<e>n fues vnder<e>n knýe
 vnd heb vbersich So wirffestu Jn als du es oben gemalt sichst

²⁷ Oben links auf dem Blatt ist eine kleine Markierung zu sehen, die wie der Buchstabe 'a' aussieht.

31 v²⁸

32 r

Merkch anefang Sechs stükch des degen daraus alle ring<e>n kömen der glidmas ,
daraus komen alle Stükch , die der deg<e>n Inne hat vnd seine wider pruch , die dar -
auf gehören , merkch ob er dir von oben stëch zu dem gesicht mit seine<m> deg<e>n So
vach sein rechte hant bey dem glid in dein tenke hant vnd reyde Jm sein Arm aus -
werts So hastu Jm den stich geprochen , wilddu Jn bring<e>n zu ring<e>n so las deine<n>
degen vnd greyff mit dein<er> rechten hand von vndt<e>n auf sein recht<e>n ellpog<e>n . vnd
rukch einwärts gen der prüst So prichstu Jm den arm oder er mües vallen , das
ist das erst stükch des deg<e>n als du es oben gemalet sichst -

32 v

Merkch das ander stukch des degen ob er dir von oben zu der prüst stech vnd
dich vber eylt hielt , das du zu deine<m> degen nicht hettest müg<e>n kömen So
vach mit deiner rechten hant sein hant hinde<r> sein deg<e>n vnd slach dein tenken
arm oben vber seine<n> rechten arm vnd setz dein tenke hant an dein prüst vnd
drükch dein recht hant vast zu dir So prichestu sein arm oder wirffest Jn
für dein nyder als du es oben gemalet sichst -

33 r

Merkch das dritt stükch des deg<e>n ob er von vndt<e>n stech zu dein gantz<e>n leib
vnd du zu deine<m> deg<e>n nicht kömen wärest So greif von oben mit dein<er> recht<e>n
gantze hant auf sein glid hinde<r> seins deg<e>n . vnd mit dein<er> tenk<e>n hant von vndt<e>n an
seine<n> ellpogen vnd heb seine<n> arm auf auf dein tenken achsel So zeprichest
du sein arm oder trëgst Jn wo du Jn wilt als du des anefang obenn ge
malet sichst -

33 v

Merkch das vierd stükch ob er dir von oben stech zu dem gesicht so lass
dein deg<e>n vnd vach Jn dein tenke hant seyn hant hindern deg<e>n vnd greiff
mit deiner v<er>kert<e>n rechten hant Jn sein kling<e>n So nymbstu Jm sein deg<e>n
vnd pringst Jn zu wem du wild als du es oben gemalet sichst

34 r

Merkch das fünfft Stükch ob er stëch von vndt<e>n auf von sein<er> rechten seyt<e>n
zu deine<m> leib So greyff mit deiner tenken hant auf sein arm hindern
degen vnd mit der rechten hant Jn sein kling<e>n vnd reid vndersich So
nymbstu Jm den degen als du es oben gemalet sichst

²⁸ Die Seite zeigt eine Dolchtechnik, enthält aber keinen Text

34 v

Merkch das Sechst Stukch ob er stēch von sein<er> tenken achsel zu deine<m> hals So vach mit deiner tenken hant sein hant hind<er>n deg<e>n vnd greyff mit deiner rechten hant Jn sein kling<e>n vnd heb vbersich so nymbstu Jn sein deg<e>n vnd schreyt mit deine<m> tenken fues aussen hinde<r> seinen rechten fues vnd stoss mit dein<er> rechten hant Jn sein prüst So vellest du Jn vber dein pain Als du des anefang oben gemalt sichst

35 r

Merkch das Sybend stükch der funf versatzung aine ob er dir von oben stēch zu dein gesicht So vach den stich zwischen deine hend auf dein deg<e>n wenn du Jm den stich hast versetzt So greyff resch mit deine<r> tenken hant von undt<e>n auf seine<n> recht<e>n ellpog<e>n vnd schreytt mit deine<m> rechten fues aussen hinde<r> seine<n> tenken fues vnd heb seine<n> arm vast vbersich So wirffestu Jn vber rükch als du es oben gemalet sichst

35 v

Merkch das Achtett stükch ob er dir stech mit kräfte von vndt<e>n zu deine<m> leib So vall mit deine<m> degen zwischen baider dein<er> hennd auf sein kling<e>n So hastu Jm den stich versetzt vnd greyf mit deiner tenken hant auf sein glid hinder<e>n deg<e>n vnd schreyt mit deine<m> recht<e>n fues nach aussen für seine<n> recht<e>n fues vnd greyff mit dein<er> recht<e>n hant an die tenke seyt<e>n seins hals So magstu Jn woll werffen dernyde<r> als du den anefang oben gemalet sichst

36 r

Merkch das newnde²⁹ Stukch ob er seine<n> Rechten fues het für gesetzt vnd stēch von seiner tenk<e>n seytt<e>n zu dein<er> prust So vach den stich zwischen baid dein<er> hend auf dein kling<e>n vnd greiff nach mit dein<er> tenken hant auf sein arm hinderm ellpog<e>n vnd stos vast von dir das er dir den rukch kertt als du es oben den anefang gemalet sichst -

36 v

Merkch das zehend Stukch ob er von oben zu dem gesicht stech<e> vnd zu deine<m> degen nicht kömen wärest So leg dein rechte hant auf die tenke krewtzweis vnd vach den stich auf deine arm vnd greiff mit deiner tenken hant vmb sein glid hinder<e>n deg<e>n vnd mit der rechten hant vbersich auf Jn sein kling<e>n So nymbstu Jm sein degen als du den anefang oben gemalt sichst -

²⁹ Über dem Wort befindet sich ein Nasal- oder ein Zierstrich, wird aber in der Transkription vernachlässigt.

37 r

Merkch das Ayndlest Stükch ob er von vndt<e>n aus der rechten<n> seytt<e>n stëch zu deiner prust vnd seine<n> tenken fues het fürgesatzt nach sterkch vnd du deins degen v<er>sawmt wärest So vall aber mit deine<n> hentt<e>n krewtzweis von oben auf seine<n> degen vnd greiff mit deiner tenken hant oben auf sein hant hinder<e>n deg<e>n vnd greyff mit dein<er> recht<e>n hant in sein kling<e>n vnd drukch vndersich so nymbstu Jn sein degen als du den anefang obenn ge malet sichst -

37 v

Merkch das zwelfft Stükch ob er dir von oben stëch zu dein visier so vach mit deiner tenken hant sein rechte hant hinder seine<n> degen damit dir sein kling<e>n aussen auf dein arm köm vnd schreyt mit deine<m> tenken fues Jnn<er> . halb seins tenken fues für So magstu Jn wol stechen vnd seine<n> degenn nemen als du es oben gemalet sichst -

38 r

Merkch das dreytzehent Stukch ob Sy baide stëchen auf ain ande<r> von der tenken seytt<e>n vnd ain<er> den and<er>n sein stich hett versetzt So schreyt nach mit deine<m> tenken fues ausserhalb seins Rechten fues vnd greiff mit dein<er> tenken hant vnd<er> ewr baiden arm durch . Jn dein kling<e>n des deg<e>n vnd rukch vast an dich als du es oben gemalet sichst -

38 v

Merkch das viertzehent stukch ob er von oben nider stëch mit gantzer sterkch auf dich So kum von deiner recht<e>n seytt<e>n mit versatzunge seins stiches darnach stöss mit dein<er> tenken hant seine<n> recht<e>n ellpog<e>n das er dir kertt seine<n> rükg vnd var durch mit deine<m> deg<e>n von hind<e>n durch sein baide pain rukch an dich vnd greiff mit dein<er> tenkchen hant hind<e>n auf sein hals So wirffestu Jn vor dein nyder als du es oben gemalet sichst -

39 r

Merkch das fünftzehent stükch ob ain<er> den and<er>n von oben stech von der rechten seytt<e>n zu den gesicht vnd baid mit versatzung aneinand<er> kömen wär<e>n So stös mit deine<m> tenken arm von vndt<e>n auf seine<n> rechten arm vnd greiff mit dein<er> tenken hant an sein hals vnd greyff mit deine<m> deg<e>n zwischen sein<er> pain durch rükch an dich So wirffestu Jn als du es oben gemalet sichst -

39 v

Merkch das sechtzehent Stukch ob/er dir von oben nyder stech<e> zu dein hals vnd du zu deine<m> degen nicht komen wärest So vach seine<n> arm in baid deine hennd vnd reyd einwärts sein degen vnd den ellpogenn auswerts vnd setz deine<n> tenken fues aussen für sein tenken fues So wirffestu Jn als du es obenn gemalt sichst -

40 r

Merkch das Sybentzehent Stükch ob er von oben stēch auf dich so greyff mit deiner verkert<e>n tenken hant hinder seinen deg<e>n vmb sein glid vnd das sein kling aussen auf dein arm köm vnd schreyt mit deine<m> recht<e>n fues ausserhalb seins rechten fues vnd stöß mit dein<er> rechten hant an seine<n> hals So wirffestu Jn als du es oben ge malet sichst -

40 v

Merkch das Achtzehent stükck ob er aber kēm von oben mit . ain stich vnd seine<n> recht<e>n fues hett fürgesetzt So vach mit dein<er> verkert<e>n tenken hant aber sein rechte hant bey dem glid hinde<r> seine<m> degen damit sein kling köm aussen vber dein arm Setz für deine<n> tenken fues vnd greiff mit dein<er> recht<e>n hant in sein rechte knyepüg vnd zükch vast an dich So wirffestu Jn als du es ob<e>n gemalet sichst

41 r

Merkch das newntzehent³⁰ Stukch ob er dir het gestochen zu dein<er> prust So vall mit dein<er> tenken hant oben auf sein rechten arm hinde<r> seins degenn drükch vast nýder vnd mit dein<er> rechten hant reid Jn sein kling<e>n geg<e>n den leib vnd stös mit dein<er> prüst hertt darauf So stössestu sein deg<e>n in Jm als du es oben gemalet sichst -

41 v

Merkch das zwaintzigist Stükch ob sy bede von oben stēchen aus der rechten seytt<e>n ain<er> dem and<er>n zu dem gesicht vnd die degen mit ge leicher versatzung aneinande<r> wär<e>n komen So var von vndt<e>n auf mit deiner tenken hant an seine<n> rechten arm vnd drukch mit dein<er> rechten hant auf sein rechte hant nider So bringstu seine<n> arm vnder dein tenke vgsen rukch vast an dich damit sein recht<er> fues köm Jnn<er> halb deins tenken fues wirff oder stich Jn als du es oben gemalet sichst

42 r

Merkch das Ainvndzwaintzigist Stukch ob er von oben dir zü stech vnd zü deine<m> degen nicht kömen wärest So greyff mit dein<er> verkertt<e>n tenken hannt Jn sein glid hindern degen damit sein kling aussen auf deine<n> arm köm vnd schreyt nach mit deine<m> rechten fues vnd greiff mit dein<er> rechten hant vndt<e>n an seine<n> rechten ellpog<e>n heb vast vbersich So bringstu Jn dartzü als du hernach gemalet sichst

³⁰ Über dem Wort befindet sich ein Nasal- oder ein Zierstrich, wird aber in der Transkription vernachlässigt.

42 v

Merkch das zwayvndzwaintzigst Stükch vnd gehört zu dem vor gescriben stükch wenn du Jn dartzü pracht hast als vorgeschrib<e>n vnd gemalt ist So wirff dich mit deine<m> hawbt durch seine<n> arm damit sein arm köm auf dein tenke achsel So magstu sein arm prechen oder trag<e>n wo du hin willt als du es oben gemalet sichst

43 r

Merkch das dreývndzwaintzigst stükch ob er von oben zu deine<m> gesicht hett gestochen vnd du deine<n> degen nicht gezukchet hettest So vach mit dein<er> verkertt<e>n rechten hant seine rechte hant hindern degen vnd greiff mit dein<er> tenken hant aussen auf seine<n> ellpog<e>n vnd reyd seine<n> arm vmb So pringstu Jm dartzü als hernach gemalet ist .

43 v

Dy erst als ich nu wid<er> an heb

Merkch das viervndzwaintzigst Stukch wenn du Jm dartzü pracht hast als vorgeschriben vnd gemälet ist So reyd seine<n> arm vmb das er dir kertt sein rükg So wirffestu Jn auf die erd als du es oben gemalet sichst

44 r

Merkch das fünfvndzwaintzigst Stükch ob er stech von oben von der tenken ächsel zu deiner prüst vnd du deinen degen nicht gezükcht hettest So vach mit dein<er> rechten hant sein hant hinder<e>n degen vnd tritt für mit deine<m> tenken fues ausserhalb seins rechten fues vnd greiff mit dein<er> tenken hant an seine<n> hals der tenken seytt<e>n vnd drukch hind<er> sich damit wirffestu Jn Als du es oben gemalet sichst

44 v

Merkch das Sechsvndzwaintzigst Stukch ob yeder seine<n> rechten fues hett fürgesatz vnd stëchen pede von oben von der tenken seytt<e>n ain<er> dem and<er>n zu den gesicht vnd mit gleicher versatzung aneinand<er> kome<n< wär<e>n So heng deine<n> degen den ort vndersich vnd vall mit dein<er> rechten hant Jnnerhalb auf sein hant hindern deg<e>n vnd stich zu der Rechten seytt<e>n seins hals hinde<r> seine<n> nakch vnd greif mit dein<er> tenk<e>n hant Jn dein ort deins degens damit du Jm sein hals vmblossen hast vnd schreit mit deine<m> tenken fues für vnd rükch Jn für dich nyde<r> als du es oben gemalet sichst -

45 r

Merkch das Sibenvndzwaintzigist Stukch ob er von oben stēch zu dein
 gesicht deins visier vnd du dich deins degens v<er>sawmbt hettest zu zukch<e>n
 So var auf mit dein<er> ''v<er>kertt<e>n'' rechten hant vnd greiff sein hant hinder<e>n
 degen vnd slach Jms hinder sein haubt vnd mit dein<er> tenken hant greif
 hindt<e>n auf sein nakch So wirffestu Jn für dich auf das mawl als du es
 oben gemalet sichst -

45 v

Merkch das achtvndzwaintzigist Stukch ob er seinen rechten fues het für
 gesetzt vnd stēch von oben nyder auf dich mit gantz seiner kraft So vach
 Jm seine<n> arm mit deiner tenken hant zwischen seins degen vnd des
 ellpog<e>n vnd greiff mit dein<er> v<er>kertt<e>n hant auf vbersich in sein kling
 vnd drukch den ort vndersich vnd schreytt mit deine<m> tenk<e>n fues ausser -
 halb seins rechten So wirffestu Jn oder nymbst Jn sein deg<e>n Als du
 es oben gemalet sichst -

46 r

Das weyckring<e>n³¹

Merkch das Newnvndzwaintzigist Stukch vnd ist ain Ringen aus dem
 wechsel ob er seine<n> tenken fües hett furgesetzt vnd auch dich stēch . So
 greif mit dein<er> tenken hant Jnnerhalb in seinn tenkes diech bey der knýe -
 püg vnd setz deine<n> Rechten arm an die rechte seyt<e>n seins hals vnd schreit
 mit deine<m> rechten fues ausserhalb seins tenken für vnd zukch sein pain
 vast an dich stös ob<e>n³² von dir So wirffestu Jn als du es oben gemalt sichst

46 v

sein pruch³³

Merkch das dreyssigist Stukch das ist der pruch auf das Ring<e>n des
 wechsel ob er dir nach deine<m> tenken diech hett griffen vnd hett gesetzt
 seine<n> rechten arm an die recht seyt<e>n deines hals So stös mit dein<er> tenk<e>n
 hant an sein<e>n rechten arm hind<er>n ellpog<e>n vnd greif mit deiner rechten
 hant auf sein glid hind<er>n degen vnd reyd seinen arm vmb das er dir kért
 sein rukch So hastu Jm das ring<e>n aus dem wechsel geprochen als du es
 vor vnd oben gemalet sichst

³¹ Wurde am oberen Rand des Blattes durch eine andere Hand ergänzt, ist aber nicht vollständig zu lesen.

³² „oben“ wurde oberhalb der Zeile ergänzt.

³³ Wurde am oberen Rand des Blattes durch eine andere Hand hinzugefügt.

47 r³⁴

Merkch das ainvndreissigist Stukch ob Sy bed geleich ain<er> den and<er>n het gefasset vnd yeder seinen rechten arm den and<er>n vnder sein tenke v̇gsen pracht vnd ain<er> den and<er>n hertticleich Swung wenn du Jn hast pracht in den Swung dein<er> tenken seyt<e>n So tritt fur aussenhalb seins Rechten pain aussen für sein rechts pain vnd swing mit deine<m> rechten arm vast nach So wirffestu Jn nyder auf den rukch als du es oben gemalt sichst

47 v³⁵

Merkch das zwaivndreyssigist Stukch ob er seinen rechten fues aussen für deine<n> rechten fues gesetzt het vnd mit seine<m> rechten arm vnder dein tenke v̇gsen dich gefasst hett vnd wolt dich werffen vber sein rechts pain So vall ṅyder auf dein tenkes kṅye So wirffestu Jn als er dir hat well<e>n ṫn als du es oben gemalet sichst

48 r³⁶

Merkch das dreyvndreissigist Stükch ob er seine<n> rechten fues hett fürgesetzt vnd sṫch dir von oben nyder zu dein<er> hawben vnd zu deine<m> deg<e>n nicht kömen ẇrst So var mit deiner tenken hant oben v̇ber sein recht<e>n arm damit du seine<n> arm vnder dein v̇gsen pringst vnd schreyt mit deinem tenken fues hinde<r> sein peder pain für vnd greif mit dein<er> rechten hant von aussen Jn sein rechtes diech heb v̇bersich So wirffestu Jn als du es oben gemalet sichst

48 v³⁷

Merkch das viervndreissigist Stükch das ring<e>n kümbt aus den pruch des wech sel ob er dir het gesetzt sein recht<e>n arm an dein<en> hals vnd het well<e>n greiff<e>n mit sein<er> tenken hant nach deine<m> pain ob deins knydes vnd wolt dich werffen v̇ber ṙkch So vach mit dein<er> recht<e>n hant sein hant hind<er>n deg<e>n vnd slach Jms Jn sein schös vnd schreyt mit deine<m> rechten fues das du Jm kümbst hind<er> seine<n> ṙkch greiff mit dein<er> tenken hant von hind<e>n durch pede seine pain Jn sein glid hind<er>n deg<e>n So la var<e>n dein rechte hant vnd greiff damit von aussen v̇be<r> sein prust So wirffestu Jn als du es oben gemalet sichst

49 r

[Seite enthält nur eine Abbildung, aber keinen Text]

49 v

[Seite enthält nur eine Abbildung, aber keinen Text]

³⁴ Markierung rechts, die wie die Zahl 1 aussieht. Stammt wahrscheinlich von einer früheren Folierung.

³⁵ Markierung rechts, die wie die Zahl 2 aussieht. Stammt wahrscheinlich von einer früheren Folierung.

³⁶ Markierung rechts, die wie die Zahl 3 aussieht. Stammt wahrscheinlich von einer früheren Folierung.

³⁷ Markierung rechts, die wie die Zahl 4 oder eine Schleife aussieht. Stammt wahrscheinlich von einer früheren Folierung.

50 r

[Seite ist leer]

50 v

[Seite ist leer]

51 r

[Seite ist leer]

51 v

[Seite ist leer]

52 r

[Seite ist leer]

52 v

[Seite ist leer]

53 r³⁸

Merkch das Stukch ob er von vndt<e>n auf st^vech von seiner rechten seyt<e>n vnd seine<n> tenken fues het fürgesatz So schreyt mit deine<m> tenken fues Innerhalb seins fues vnd vall mit dein<er> tenken hant auf sein rechte hant vnd greiff mit dein<er> rechten hant auf sein kling vnd reyd vbersich auf den ort Jn sein prüst So drukchstu sein deg<e>n in Jm als du es oben gemalet sichst

³⁸ Markierung rechts, die wie die Zahl 9 aussieht. Stammt wahrscheinlich von einer früheren Folierung.

53 v

Merkch das Erst Stukch des halten wie das mit ring<e>n darkomen ist das du Jn nyder pracht hast auf sein rükg So greyff mit deine<m> tenk<e>n arm vber seine<n> hals vnd kny Jm mit deine<m> tenken knye zwischen seine pain vnd halt Jn vest arbait mit deine<m> degen als du es oben gemalet sichst

54 r

Merkch das ander Stükch des halten wie du Jm mit ring<e>n auf sein . pawch pracht hast So vall mit deine<m> rechten knýe Jn seine<n> ruken vnd greiff mit dein<er> tenken hant Jn sein visier der hawben vnd heb Jn vast vbersich vnd arbait mit deine<m> deg<e>n als du es oben gemalet sichst

54 v

Merkch das dritt Stükch des halten wenn du mit Jm zu ring<e>n bist komen vnd hast Jm griffen mit deine<m> tenken arm var<e>n vmb seine<n> hals So vall nyder auf dein tenkes knýe vnd rukch Jn zu dir drnyder auf seine<n> rukg vnd arbait mit deine<m> degen als du es oben gemalet sichst

55 r

Merkch das vierd Stükch des halten wie du Jm aber mit ring<e>n bracht hast auf sein<e>n ruken So vall mit deine<m> rechten knye zwischen sein pain vnd mit deine<m> tenken ellpog<e>n drückch nyder seine<n> rechten arm bey der achsel vnd heb Jn mit der hant bey den part das visier vbersich vnd arbait mit deine<m> degen als du es oben gemalet sichst

55 v

Merkch das fünft Stukch des halten wie das aber komen ist das du Jn auf sein rukch geworffen hast So vall nyde<r> auf dein tenkes knýe ausserhalb seins tenken pain ob er sein fües zu Jm züg vnd wolt sich stewr<e>n zu den auf stéen So var Jm von aussen mit dein<er> tenken hant durch sein tenke knýepüg vnd greiff sein rechte hant bey dem glid halt die vesst vnd arbait mit deine<m> degen als du es oben gemalet sichst

56 r

Merkch das Sechst Stükch des halten wie das darkomen ist das du Jm z[u]m³⁹ ring<e>n auf sein pawch geworffen hast So vall mit deine<m> rechten knye neben seins rechten pain nyder , vall mit deine<m> tenken knye auf seine lentt ob er sich auf baid sein arm gestewrtt hat vnd wolt vnder dein auf stén So slach Jm mit dein<er> rechten hant seine<n> rechten arm vnd<e>r sein prust vnd greiff mit deiner tenken hant nach sein<er> tenken hant bey dem glid vnd drey Jms hinde<r> sein rukg vnd halt vest zukch aus dein deg<e>n vnd arbait damit als du es oben gemalt sichst

³⁹ „zum“ wurde sinngemäß ergänzt, da im Text, durch eine Beschädigung des Blattes nur ein 'z' und 'm' erkennbar sind.

56 v

Merkch das Sybent Stukch des halten wie das mit ring<e>n aber dartzu kome<n>
ist das du Jn auf sein rüken bracht hast So vall mit deine<m> rechten knýe
zwischen baid seiner pain So nymb sein tenke hant in dein tenke hant
vnd [zukch]⁴⁰ Jms vnder sein haubt vnd halt vesst vnd arbait zu seine<m>
gesicht . als du es oben gemalet sichst

57 r

[Oben links : 53 Bl. Evtl Jlg]

[Unten links : 1570 Z.V.A.G Carl Schurff zw Schenwertt]

⁴⁰ Das Wort ist im Text nur fragmentarisch erkennbar, da das Blatt hiei beschädigt ist und wurde deshalb sinngemäß ergänzt.